Hochwohlgeboren

Hochgeneigte Frau!

Ihre beiden gütigen Briefe v. 8.ds. Mts. vor. Monats, haben wir unsrigen erhalten die Ehre gehabt.

Die Krankheitsdarstellung des verstorbenen Onkels in Hoff. mäßig eine Erschütterung bald nachfolgenden Lebens zu Ihrer Beruhigung nicht mit Bestimmtheit aussprechen, da diese Befürchtung gegründet, sie indessen aus Ihr gütiges Schreiben gibt - Ihnen auf Ihren Wunsch gütigst zu antworten.

Indessen haben wir uns in Hinsicht der Form und der Mittel, Ihrer Tochter die Nachricht v. Ableben ihres Onkels zu machen, gemeinschaftlich berathen und sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß es das Beste sein möchte, wenn Sie und Ihre Tochter sich entschließen könnten, sich bald möglichst hierher zu begeben, da es nicht übrig, als auf Ihren baldigen Besuch zu rechnen.

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG